



**STAATS
OPER
UNTER
DEN
LINDEN**

LIED- RECITAL

**MIT MITGLIEDERN
DES INTERNATIONALEN OPERNSTUDIOS
DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN**

**LIEDER VON Johannes Brahms, Antonín Dvořák,
Peter Cornelius und Nikolai Rimski-Korsakow**

**SOPRAN Regina Koncz
MEZZOSOPRAN Ekaterina Chayka-Rubinstein
TENOR Johan Krogius
BASS Friedrich Hamel
KLAVIER Andrej Hovrin, Markus Zugehör**

**Di 13. Februar 2024 20.00
APOLLOSAAL**

PROGRAMM

Johannes Brahms (1833–1897) AUS: SECHS QUARTETTE OP. 112B

Himmel strahlt so helle

Rote Rosenknospen

Brennnessel steht an Weges Rand

Liebe Schwalbe, kleine Schwalbe

Antonín Dvořák (1841–1904) LIEBESLIEDER OP. 83

Ó naší lásce nekvete

V tak mnohém srdci mrtvo jest

Kol domu se ted' potácím

Já vím, že v sladké naději

Nad krajem vévodí lehký spánek

Zde v lese u potoka

V té sladké moci očí tvých

Ó duše drahá jedinká

Peter Cornelius (1824–1874) AN BERTHA OP. 15

Sei mein!

Wie lieb ich dich hab'

In der Ferne

Dein Bildnis

PAUSE

Peter Cornelius BRAUTLIEDER

Ein Myrtenreis

Der Liebe Lohn

Vorabend

Am Morgen

Aus dem hohen Liede

Märchenwunder

Nikolai Rimski-Korsakow (1844–1908) **VIER ROMANZEN OP. 42**
Шёпот, робкое дыханье
Я пришёл к тебе с приветом
Редеет облаков
Моя баловница

Johannes Brahms **AUS: LIEBESLIEDER-WALZER OP. 52**
Rede, Mädchen
Am Gesteine rauscht die Flut
O die Frauen
Wie des Abends schöne Röte
Die grüne Hopfenranke
Ein kleiner, hübscher Vogel
Wohl schön bewandt war es
Wenn so lind dein Auge mir
Am Donaustrande

VON LIEBESGLÜCK UND LIEBESLEID

TEXT VON Christoph Lang

Ein Charakteristikum der Epoche der Romantik, der in der Musik – anders als in der Literatur oder der bildenden Kunst – praktisch das gesamte 19. Jahrhundert zugerechnet wird, ist der Fokus auf das Individuum und dessen Gefühlleben. Der Liebe als »menschlicher Urkraft« kommt hierbei eine besondere Rolle zu. Vielfach spürten Künstlerinnen und Künstler der romantisch-diffusen Gefühlswelt Liebender (beziehungsweise mindestens ebenso häufig Zurückgewiesener) nach, und überführten sie in ihre Arbeiten. In der Musik diente insbesondere die immer wichtiger werdende Gattung des Liedes zum nuancierten Ausdruck individueller Empfindungen, in deren Bandbreite der heutige Konzertabend Einblicke gibt.

Den Rahmen bilden vierstimmige Werke von JOHANNES BRAHMS, die sich nicht zuletzt aufgrund der Hausmusiktradition des 19. Jahrhunderts rasch verbreiteten und noch immer zu den beliebtesten Werken ihres Schöpfers zählen: In den letzten vier seiner sechs Quartette op. 112b, die er während des Sommerurlaubs 1891 in den österreichischen Alpen komponierte, vertont Brahms vier Adaptionen ungarischer Volklieder von Hugo Conrat, die das Themengebiet der Liebe kraftvoll umreißen. Zum Konzertausklang folgen dann Ausschnitte aus den 1870 uraufgeführten »Liebeslieder-Walzern« für Vokalquartett und Klavier zu vier Händen, in denen sich Texte aus Georg Friedrich Daumers Sammlung osteuropäischer Lied-Nachdichtungen »Polydora« – wie es in der Spielanweisung heißt: »im Ländler-Tempo« – zu

kurzen Charakterstücke zusammenfügen. Seit Brahms und seine enge Freundin Clara Schumann bei der Uraufführung den Klavierpart gemeinsam spielten, wurde zudem immer wieder spekuliert, dass es sich bei den Walzern um Ausdruck der enttäuschten Liebe des Komponisten zur Witwe Robert Schumanns handele, was sich jedoch nicht belegen lässt.

Für seine Liebeslieder op. 83 griff ANTONÍN DVOŘÁK auf Texte zurück, die er bereits zu Beginn seiner Laufbahn vertont und im Zyklus »Cypressen« op. 2 zusammengefasst hatte. Damals, als 24-jähriger, war er unglücklich in Josefína Čermáková, die Tochter eines Prager Goldschmieds verliebt, die seine Gefühle jedoch nicht erwiderte und nach etwas Besserem strebte als einem Bratscher am Prager Interimstheater, der Dvořák zu dieser Zeit war. Dem Schmerz über diese Zurückweisung verlieh er seinerzeit in der Vertonung hochromantischer Dichtungen von Gustav Pflieger-Moravský Ausdruck. Weshalb Dvořák, der – ähnlich wie Wolfgang Amadeus Mozart – bald darauf die jüngere Schwester seiner Angebeteten heiraten sollte, einen Teil dieser Texte mehr als 20 Jahre später erneut vertonte, ist nicht bekannt. Tief beeindruckend und anrührend sind die zwischen Sehnsucht und Schicksalsergebenheit schwankenden, und dabei eng an den tschechischen Sprachduktus angelehnten Liedkompositionen in jedem Fall.

PETER CORNELIUS, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum zweihundertsten Mal jährt, ist gleich doppelt im Programm vertreten. Zunächst erklingt mit dem Zyklus »An Bertha« ein Werk des Mainzer Tonsetzers, in dem dieser eine schwärmerische und zugleich humorvolle musikalische Liebeserklärung an seine Jugendliebe Bertha Jung richtet, die er zwei Jahre später heiraten sollte. Wie in den meisten seiner Liedkompositionen verfasste Cornelius auch hier die Liedtexte selbst, was gerade einem »Bekanntniswerk« wie diesem einen besonders individuellen Charakter verleiht. In den »Brautliedern« nimmt Cornelius dann gleichsam die

Gegenperspektive ein und imaginiert die Gedanken einer Frau am Vorabend der Heirat sowie deren erwartungsvollen Blick in die Zukunft. Der eher nüchternen Retrospektive an die innere Verbundenheit im Eröffnungslied erfolgt das schier atemlose Liebesbekenntnis »Der Liebe Lohn«. Ab hier richtet sich der Fokus auf den Vollzug der Ehe selbst, der bisweilen in geradezu biedermeierlicher Manier gezeichnet, romantisch überhöht und schließlich sogar mit religiöser Symbolik verknüpft wird.

In NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOWS Vier Romanzen op. 42 tritt zur Liebesthematik ein weiteres genuin romantisches Motiv hinzu: Hier wird die Natur zum Resonanzraum und Seelenspiegel des menschlichen Empfindens, was dem Komponisten Anlass zu musikalischen Illustrationen aber auch zu einer besonders vielschichtigen Tonsprache bietet. Besonders eindringlich gerät ihm das beim Trillern des Vogels im vierten Lied, in welchem das Augenmerk schließlich von der Natur hin zu menschlichen Leidenschaften wandert und das Lauschen nach dem Vogelsang ein immer plastischeres Bild der Geliebten evoziert. Der Zyklus gibt Einblick in Rimski-Korsakows »Liederjahr« 1897, in dem dieser über dreißig Liedkompositionen vollendete, von denen die meisten im Konzertbetrieb leider viel zu selten zu erleben sind.

FLUXFM



MODUS OPERANDI DER PODCAST DER STAATS OPER UNTER DEN LINDEN

Zusammen mit dem Berliner Radiosender FluxFM nehmen wir Sie im neuen Podcast »Modus Operandi« mit hinter die Kulissen der Staatsoper Unter den Linden, vermitteln Einblicke in unsere tägliche Arbeit und stellen die Menschen vor, ohne die ein Opernabend undenkbar wäre.

Jeden Monat in einer neuen Folge auf FluxFM und überall da, wo es Podcasts gibt.



GESANGSTEXTE

Johannes Brahms
SECHS QUARTETTE OP. 112B
Texte von Hugo Conrat

HIMMEL STRAHLT SO HELLE

Himmel strahlt so helle und klar,
Heller strahlt mir dein Augenpaar.
Du meine Rose, mir ins Auge blick,
Dass ich dich segne in meinem Glück.

Vögleins Lied so lieblich erklingt,
Süß'res Lied mir mein Liebchen singt.
Du meine Rose, mir ins Auge blick,
Dass ich dich segne in meinem Glück.

Sonne küsst das ganze Erdenrund,
Heißer küsst mich dein Rosenmund.
Du meine Rose, mir ins Auge blick,
Dass ich dich segne in meinem Glück.

ROTE ROSENKNOSPEN

Rote Rosenknospen
künden schon des Lenzes Triebe.
Rosenrote Wangen
Deuten Mädchens erste Liebe.
Kleiner roter Vogel,
Flieg herab zur roten Rose!
Bursche geht zum ros'gen
Mädchen kosen.

BRENNESSEL STEHT AN WEGES RAND

Brennessel steht an Weges Rand,
Neider und Feinde hab' ich in Stadt und Land.
Neidet, hasst, verleumdet,
Doch das bringt mir keine Not,
Wenn mir nur mein süßes Liebchen
Treu bleibt bis zum Tod.

LIEBE SCHWALBE, KLEINE SCHWALBE

Liebe Schwalbe, kleine Schwalbe,
Trage fort mein kleines Briefchen!
Flieg zur Höhe, fliege schnell aus,
Flieg hinein in Liebchens Haus!

Fragt man dich, woher du kommest,
Wessen Bote du geworden,
Sag, du kommst vom treuesten Herzen,
Das vergeht in Trennungsschmerzen.

Antonín Dvořák
LIEBESLIEDER OP. 83
Texte von Gustav Pfleger-Moravský

Ó NAŠÍ LÁSCE NEKVETE

Ó naší lásce nekvete
To vytoužené štěstí.
A kdyby květlo, na světě
Nebude dlouho kvéstí.

Proč by se slza v ohnivé
Polibky vekrádala?
Proč by mne v plné lásce své
Ouzkostně objímala?

O, trpké je to loučení,
Kde naděj nezahyne.
Tu srdce cítí ve chvění,
Že brzo bídně zhyne.

V TAK MNOHÉM SRDCI MRTVO JEST

V tak mnohém srdci mrtvo jest,
Jak v temné pustině,
V něm na žalost a na bolest,
Ba místa jediné.

Tu klamy lásky horoucí
V to srdce vstupuje,
A srdce žalem prahnoucí,
To mní, že miluje.

A v tomto sladkém domnění
Se ještě jednou v ráj
To srdce mrtvé promění
A zpívá starou báj!

OH, DAS ERSEHNTE GLÜCK

Oh, das ersehnte Glück
blüht nicht für unsere Liebe;
und wenn es blühen würde,
blühte es nicht lange.

Warum sollte sich eine Träne
in feurige Küsse stehlen?
Warum würdest du mich umarmen
in deiner vollen Liebe mit Angst?

Oh, bitter ist dieser Abschied
wo die Hoffnung nicht winkt:
Das Herz fühlt dann zitternd,
dass es bald im Elend sterben wird.

SO MANCHES HERZ IST WIE TOT

So manches Herz ist wie tot,
wie in einer dunklen Einöde;
ja, nur für Kummer und Schmerz
hat es Platz.

Trugbilder einer brennenden Liebe
treten in das Herz ein,
und das Herz, das durch Trauer hungrig ist,
glaubt, dass es liebt.

Und in diesem süßen Glauben
verwandelt sich das tote Herz
noch einmal in ein Paradies
und singt, singt das alte Märchen!

KOL DOMU SE TED' POTÁCÍM

Kol domu se ted' potácím,
Kde's bydlívala dřive,
A z lásky rány krvácím,
Lásky sladké, lživé!

A smutným okem nazírám,
Zdaž ke mně vedeš kroku:
A vstříc ti náruč otvírám,
Však slzu cítím v oku!

Ó, kde jsi, drahá, kde jsi dnes,
Což nepřijdeš mi vstříce?
Což nemám v srdci slast a ples,
Tě uzřít nikdy více?

JÁ VÍM, ŽE V SLADKÉ NADĚJI

Já vím, že v sladké naději
Tě smím přec milovat;
A že chceš tím horoucněji
Mou lásku pěstovat.

A přec, když nazřím očí tvých
V tu přerokošnou noc
A zvím jak nebe lásky z nich
Na mne snáší moc:

Tu moje oko slzami,
Tu náhle se obstírá,
Neb v štěstí naše za námi
Zlý osud pozírá!

JETZT SCHLEICHE ICH UM DAS HAUS

Jetzt schleiche ich um das Haus
wo du früher gewohnt hast,
und aus der Wunde der Liebe blute ich,
von jener süßen, trügerischen Liebe!

Und mit traurigem Auge seh' ich,
ob du mir entgegentrittst:
und zu dir öffne ich die Arme,
aber ich fühle nur eine Träne in meinem Auge!

Oh, wo bist du, meine Liebe, wo bist du heute?
Willst du nicht zu mir kommen?
Darf ich nicht, mit Wonne und Freude im Herzen,
dich jemals wiedersehen?

ICH WEISS, DASS ICH IN SÜSSER
HOFFNUNG

Ich weiß, dass ich in süßer Hoffnung
dich vielleicht doch lieben kann,
und dass du meine Liebe
umso inniger nähren willst.

Und doch, wenn ich in deine Augen sehe,
in dieser glückseligen Nacht,
und erfahre, wie der Himmel der Liebe
aus ihnen von mir Besitz ergreift:

Dann wird mein Auge plötzlich
von Tränen getrübt,
denn hinter unserem Glück
wacht ein böses Schicksal!

NAD KRAJEM VÉVODI LEHKÝ SPÁNEK

Nad krajem vévodí lehký spánek,
Jasná se rozpjala májová noc;
Nesmělý krade se do listů vánek,
S nebes se schýlila míru moc.

Zadřímlo kvítí, potokem šumá
Tišeji nápěvů tajemných sbor...
Příroda v rozkoši blaženě dumá,
Neklidných živlů všad utichl vzpor.

Hvězdy se sešly co naději světla,
Země se mění na nebeský kruh:
Mým srdcem, v němžto kdys blaženost květa,
Mým srdcem táhne jen bolestí ruch!

ÜBER DER LANDSCHAFT LIEGT EIN LEICHTER SCHLAF

Über der Landschaft liegt ein leichter Schlaf,
eine klare Maiennacht, die alles umarmt;
zwischen die Blätter stiehlt sich eine sanfte Brise,
vom Himmel steigen Kräfte des Friedens herab.

Die Blumen schlummern, der Bach murmelt,
geheimnisvolle Chöre verstummen,
die Natur träumt selig in ihrer Wonne;
alle unruhigen Elemente sind verstummt.

Die Sterne versammeln sich als hoffnungstragende Lichter,
die Erde wird zu einer himmlischen Sphäre;
in meinem Herzen, wo einst Glückseligkeit herrschte,
in meinem Herzen, fühle ich nur unendlichen Schmerz!

ZDE V LESE U POTOKA

Zde v lese u potoka
Já stojím sám a sám;
A ve potoka vlny
V myšlenkách pozírám.

Tu vidím starý kámen,
Nad nímž se vlny dmou;
Ten kámen stoupá, padá
Bez klidu pod vlnou.

A proud se oň opírá,
Až kámen zvrhne se:
Kdy vlna života mne
Ze světa odnese?

V TĚ SLADKÉ MOCI OCÍ TVÝCH

V té sladké moci očí tvých
Jak rád, jak rád bych zahynul,
Kdyby mě k životu jen smích
Rtů krásných nekynul.

Však tu smrt sladkou zvolím hned
S tou láskou, s tou láskou ve hrdí:
Když mě jen ten tvůj smavý ret
K životu probudí.

HIER IM WALD AM BACH

Hier im Wald am Bach
hier stehe ich, ganz allein,
und schaue, in Gedanken versunken,
auf die dahinfließenden Wellen.

Da seh' ich einen alten Stein
an dem sich die Wellen brechen;
er hebt und senkt sich wieder,
unruhig wühlt er unter der Welle.

Und das Wasser lehnt sich gegen ihn auf,
bis der Stein umgeworfen wird.
Wann wird die Welle des Lebens
mich aus dieser Welt tragen?

IN DER SÜSSEN MACHT DEINER AUGEN

In der süßen Macht deiner Augen
würde ich gerne glücklich sterben,
wenn diese so lieblich lachenden Lippen
mich nicht wieder ins Leben zurückbringen würden.

Doch solch süßen Tod würde ich sofort wählen
mit dieser Lieber als meinem Stolz:
wenn du mit deinem lieblichen Lächeln
mich wieder zum Leben erweckst.

Ó DUŠE DRAHÁ JEDINKÁ

Ó, duše drahá, jedinká,
Jež v srdci žiješ dosud:
Má oblétá tě myšlenka,
Ač nás dělí zlý osud.

Ó, kéž jsem zpěvnou labutí,
Já zaletěl bych k tobě;
A v posledním bych vzdechnutí
Ti vypěl srdce v mdlobě.

O TREUE, EINZIGE SEELE

O treue, einzige Seele
die noch in meinem Herzen wohnt;
meine Gedanken schweben noch um dich,
obwohl das böse Schicksal uns getrennt hält.

Oh, wenn ich ein singender Schwan wäre,
flöge ich zu dir;
und während meines letzten Atemzugs
würde ich dir mein Herz in Ohnmacht ausschütten.

Peter Cornelius
AN BERTHA
Texte vom Komponisten

SEI MEIN!

Tief im Gemüt
Mir Liebe glüht,
Und wem sie blüht
Sollst du sein,
Sollst all mein Drang
Die Tage lang,
Mein Nachtgesang
Zur Ruh' sein.

Wär' Glück mir hold,
All Gut und Gold,
Das deine sollt'
Im Nu sein;
Doch höchstes Gut,
Mein Lust und Mut,
Mein Herzensblut
Sollst du sein!

Sollst bis zum Tod
Mein Himmelsbrot,
Mein Wein so rot
Dazu sein.
O komm und bleib,
Mein Lieb, mein Weib,
Mein Seel' und Leib
Sollst du sein!

WIE LIEB ICH DICH HAB'

Und sängen die Vöglein dir laut meine Lieb',
Ein Wörtchen doch heimlich im Herzen noch blieb.

Und könnt' ich mit Perlen umhüllen dich ganz,
Sie könnten's nicht sagen mit all ihrem Glanz.

Und streuten's die Rosen an Duft vor dich hin,
Sie wüssten's doch halb nur, wie gut ich dir bin.

Und rauschten's die Quellen, und braust es der Wind,
Und fänden das Wort sie, das nimmer ich find':

Ja, sängen's die Sterne vom Himmel herab,
Sie könnten's nicht singen, wie lieb ich dich hab'!

IN DER FERNE

Die Blümlein auf der Heide
Sie blühen mir zum Leide,
Der dich verlassen musst.
Nur wenn vereint wir beide
Uns ruhen Brust an Brust,
Dann blühen mir zur Lust
Die Blümlein auf der Heide.

Die Stern' auf Himmelswegen
Führ'n Lieb' der Lieb' entgegen,
Dann, Heideblümelein,
Dann blüht ihr mir zum Segen,
Dann, Vöglein, stimmet ein,
Dass strahlend schauen drein
Die Stern' auf Himmelswegen.

Die Vögelein im Hage,
Sie singen lauter Klage,
Weil du, mein Lieb, nicht hie;
Doch eine Wundersage,
Wenn Gott dich mir verlieh,
Voll Jubel singen sie,
Die Vögelein in dem Hage.

DEIN BILDNIS

Halb Dämmerchein, halb Kerzenlicht
Sich um dein liebes Bildnis flicht;

Da fallen mir Gedanken ein,
Halb Kerzenlicht, halb Dämmerchein:

Halb Dämmerchein, o Küssenszeit!
Halb Kerzenlicht, o Brautgeleit!

Es kommt die Zeit, o zage nicht,
Dass uns der Wonne Kranz umflieht,

Wo heimlich traut uns hüllet ein -
Halb Kerzenlicht, halb Dämmerchein!

Peter Cornelius
BRAUTLIEDER
Texte vom Komponisten

EIN MYRTENREIS

In meinem Herzen regte
der Liebe Wunsch sich leis,
da pflanzte ich ein und pflegte
ein zartes Myrtenreis.

In Leid und Lust erglühte
der Liebe Flamme heiß,
da wuchs empor und blühte
mein zartes Myrtenreis.

Und nun mein Herz errungen
der Liebe reichsten Preis,
hat sich zum Kranz verschlungen
mein zartes Myrtenreis.

DER LIEBE LOHN

Süß tönt Gesanges Hauch,
wenn alles ruht,
süß tönt das Rieseln auch
perlender Flut,
süß tönet Glockenklang
vom fernen Bergeshang,
und noch viel schöner'n Schall
singet die Nachtigall
ins Blütenall.
Aber der schönste Ton
war meiner Liebe Lohn
da du mich fest umschlangst,
lieblich ins Ohr mir sangst
wonnigen Laut:
Sei meine Braut!

Schön ist der Blume Glanz,
schillernd im Tau,
schön ist der Sternenglanz
himmlischer Au;
schön ist des Mondes Licht,
das sich an Wogen bricht,
und noch viel hell're Pracht
wecket nach tiefer Nacht
der Sonne Macht,
aber am hellsten tagt,
was mir dein Auge sagt,
dass du dein Herz mir weihst,
seliges Glück verleihst,
Alles mir gibst:
dass du mich liebst.

VORABEND

Nun, Liebster, geh und scheid,
die letzte Trennung leide,
die noch uns trennen Beide.
Nun lass uns ruh'n und träumen,
dass wir keine Stunde versäumen,
die morgen kommen mag,
nun, Liebster, geh, nun scheid,
morgen ist auch noch ein Tag,
morgen! morgen!

Nun, Liebster, geh, nun scheid,
bis wir im Feierkleide
uns wiedersehen beide,
bis uns für immer einet
das Licht, das morgen scheint
der schönsten Stunde Schlag,
nun, Liebster, geh, nun scheid,
morgen ist auch noch ein Tag,
morgen! morgen!

AM MORGEN

Die Nacht vergeht nach süßer Ruh,
hör mein Gebet, Allmächt'ger, du!
Der du dein Bild, den Menschen, schufst,
die Gattin mild ans Herz ihm rufst.

O lass den Trieb der Liebe mein
der ew'gen Lieb' ein Abbild sein,
dass jeder Tag, mit ihm vereint,
mir scheinen mag, wie dieser scheint.

Bis Liebe geht dem Himmel zu
hör' mein Gebet, Allmächt'ger, du!

AUS DEM HOHEN LIEDE

Mein Freund ist mein, und ich bin sein!
Den meine Seele liebt, ich fand ihn nun,
es darf mein Haupt auf seiner Linken ruhn,
und seine Rechte hegt mich kosend ein.

Mein Freund ist mein, und ich bin sein!
Ich zwang sein Herz, dass er mich lieben muss,
er küsse mich mit seines Mundes Kuss,
denn seine Lieb' ist lieblicher, als Wein.

Mein Freund ist mein, und ich bin sein!
Stark ist die Lieb', ist mächtig wie der Tod,
ein Gottesstrahl, dem kein Erlöschen droht,
dem Gottesstrahl will unser Herz sich weih'n!
Mein Freund ist mein, und ich bin sein!

MÄRCHENWUNDER

Nun lass mich träumen, lass mich schwärmen,
mich ruhen still an deiner Brust,
voll süßem Bangen, bitt'rem Härmen,
ach und unendlich hoher Lust.

O lass mich sinnend noch gedenken
der sehnsuchtsvollen Hoffnungszeit.
Erinn'rung, lass die Flügel senken
still über meine Seligkeit!

Ich träumte in der Kindheit Tagen
das Märchen, das sich heut' begibt,
zur Wahrheit werden Wundersagen,
wenn sich zwei Herzen treu geliebt,

und gleich ich nicht dem Königskinde,
das, überdacht von Rosen, schlief,
bis eine Stimme, süß und linde,
zum Leben es aus Träumen rief?

Und dann ein freudiges Bewegen
und Festgeläut' und Kuss auf Kuss,
und lange Jahre Glück und Segen,
das ist des Märchens schöner Schluss.

Nikolai Rimski-Korsakow VIER ROMANZEN OP. 42

ШЁПОТ, РОБКОЕ ДЫХАНЬЕ

Text von Afanasy Fet

Шёпот, робкое дыханье
Трели соловья,
Серебро и колыханье,
Сонного ручья,
Свет ночной, ночные тени,
Тени без конца,
Ряд волшебных изменений
Милого лица,
В дымных тучках пурпур розы,
Отблеск янтаря,
И лобзания, и слёзы,
И заря, заря ...!

Я ПРИШЁЛ К ТЕБЕ С ПРИВЕТОМ

Text von Afanasy Fet

Я пришёл к тебе с приветом
Разказать, что солнце встало,
Что оно горячим светом
По листам затрепетало;

Разказать, что лес проснулся,
Весь проснулся, веткой каждой,
Каждой птицей встрепенулся
И весенней полон жаждой;

FLÜSTERNDES, ZAGHAFTES ATMEN

Flüsterndes, zaghaftes Atmen.
Das Trillern einer Nachtigall,
Das Silber und Schwanken
Eines schläfrigen Bachs,
Das Licht der Nacht, nächtliche Schatten,
Schatten, die kein Ende finden,
Viele zauberhafte Wandlungen
Eines lieblichen Gesichtes,
In rauchigen Wolken das Purpur der Rose,
Bernsteinschimmer,
Und Küsse, und Tränen,
Und die Morgenröte, die Morgenröte ...!

ICH BIN MIT GRÜSSEN ZU DIR GEKOMMEN

Ich bin mit Grüßen zu dir gekommen,
Um dir zu erzählen, dass die Sonne aufging,
Dass sie als heißes Licht
Auf den Blättern schimmert;

Um dir zu sagen: Der Wald ist wach,
Ganz erwacht, mit jedem Zweig,
Mit jedem Vogel, der sich regt,
Und er ist voller Frühlingssehnsucht;

Разказать, что с той же страстью,
Как вчера, пришёл я снова,
Что душа как прежде счастью
И тебе служить готова;

Um dir zu sagen, dass ich mit gleicher Leidenschaft,
Wie gestern zu dir wiederkehre,
Dass meine Seele stets deinem Glück
Und dir gewidmet ist;

Рассказать, что отовсюду
На меня весельем веет,
Что не знаю сам, что петь буду,
Петь — но только песня зреет.

Um dir zu erzählen, dass von überall
Freude zu mir strömt,
Dass ich selbst nicht weiß, was ich singen werde,
Ich will singen – doch das Lied reift noch.

РЕДЕЕТ ОБЛАКОВ

Text von Alexander Puschkin

Редает облаков летучая гряда.
Звезда печальная, вечерняя звезда!
Твой луч осеребрил увядшие равнины,
И дремлющий залив, и чёрных скал вершины.
Люблю твой слабый свет в небесной вышине;
Он думы разбудил, уснувшие во мне:
Я помню твой восход, знакомое светило,
Над мирною страной, где всё для сердца мило,
Где стройны тополы в долинах вознеслись,
Где дремлет нежный мирт и тёмный кипарис,
И сладостно шумят полуденные волны.
Там некогда в горах, сердечной думы полный,
Над морем я влачил задумчивую лень,
Когда на хижину сходила ночи тень —
И дева юная во мгле тебя искала
И именем своим подругам называла.

ES LICHTET SICH DER ZUG DER FLIEGENDEN WOLKEN

Es lichtet sich der Zug der fliegenden Wolken.
Stern der Wehmut, Abendstern!
In deinem Silberstrahl erglänzen die fahlgrauen Ebenen,
Die träumende Bucht, der schwarzen Felsen Spitzen.
Ich liebe deinen schwachen Schein am Himmelszelt,
Erweckte er doch in mir schlummernde Gedanken:
Ich entsinne mich deines Erscheinens, vertrautes Gestirn,
Über der friedlichen Gegend, in der dem Herzen alles lieb.
Wo in den Tälern schlank die Pappeln wachsen,
Wo zarte Myrten und dunkle Zypressen träumen,
Wo südliche Wellen anmutig rauschen.
Dort in den Bergen, müde und voll zärtlicher Gedanken,
Ruht' ich einst gedankenvoll hoch überm Meer.
Wenn die Schatten der Nacht über die Hütten sanken,
Das Mädchen dich am Abend suchte
Und deinen Namen den Freundinnen nannte.

МОЯ БАЛОВНИЦА

Text von Lew Mej

Моя баловница, отдавшись веселью,
Зальется, как птичка, серебряной трелью,
Как птичка, начнёт щебетать-лепетать,
Так мило начнёт лепетать-щебетать,
Что даже дыханьем боюсь я нарушить
Гармонию сладкую девственных слов,
И целые дни, и всю жизнь я готов
Красавицу слушать, и слушать, и слушать!

Когда ж смех задором ей глазки зажжёт
И щеки сильнее румянить начнёт,
Когда при улыбке, сквозь алые губы,
Как перлы в кораллах, блеснут её зубы,
О, в эти минуты я смело опять
Гляжуся ей в очи и жду поцелуя,
И более слушать её не хочу я,
А всё -- целовать, целовать, целовать!

MEIN LIEBLING

Wenn mein Liebling in fröhlicher Stimmung ist,
Singt sie wie ein Vogel mit silbernem Triller.
Wie ein Vogel fängt sie an zu zwitschern und zwitschert,
Zwitschert und zwitschert so lieblich.
Ich habe Angst, auch nur zu atmen,
Die Harmonie der süßen Worte zu stören.
Tagelang, mein ganzes Leben lang
Höre ich zu und höre und höre.

Wenn ihre Augen vor Lachen glänzen,
Wenn ihre Wangen mehr erröten,
Wenn sie lächelt, mit ihren roten Lippen,
Wenn ihre Zähne glänzen wie Perlen in Korallen,
Oh, in diesen Momenten werde ich wieder mutig.
Ich schaue in ihre Augen und warte auf ihren Kuss.
Ich werde ihr nicht mehr zuhören,
Und sie nur küssen, küssen, küssen!

Johannes Brahms
LIEBESLIEDER-WALZER OP. 52

Texte von Georg Friedrich Daumer

REDE, MÄDCHEN

Rede, Mädchen, allzu liebes,
Das mir in die Brust, die kühle,
Hat geschleudert mit dem Blicke
Diese wilden Glutgefühle!

Willst du nicht dein Herz erweichen,
Willst du, eine Überfromme,
Rasten ohne traute Wonne,
Oder willst du, dass ich komme?

Rasten ohne traute Wonne,
Nicht so bitter will ich büßen.
Komme nur, du schwarzes Auge,
Komme, wenn die Sterne grüßen!

AM GESTEINE RAUSCHT DIE FLUT

Am Gesteine rauscht die Flut
Heftig angetrieben;
Wer da nicht zu seufzen weiß,
Lernt es unterm Lieben..

O DIE FRAUEN

O die Frauen, o die Frauen,
Wie sie Wonne tauen!
Wäre lang ein Mönch geworden,
Wären nicht die Frauen!

WIE DES ABENDS SCHÖNE RÖTE

Wie des Abends schöne Röte
Möcht ich arme Dirne glühn,
Einem, Einem zu gefallen,
Sonder Ende Wonne sprühn.

DIE GRÜNE HOPFENRANKE

Die grüne Hopfenranke
Sie schlängelt auf der Erde hin.
Die junge, schöne Dirne,
So traurig ist ihr Sinn!
Du höre, grüne Ranke!
Was hebst du dich nicht himmelwärts?
Du höre, schöne Dirne!
Was ist so schwer dein Herz?
Wie höbe sich die Ranke
Der keine Stütze Kraft verleiht?
Wie wäre die Dirne fröhlich,
Wenn ihr der Liebste weit?

EIN KLEINER, HÜBSCHER VOGEL

Ein kleiner hübscher Vogel nahm den Flug
zum Garten hin, da gab es Obst genug.
Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär,
ich säumte nicht, ich täte so wie der.
Leimruten Arglist, lauert an dem Ort,
der arme Vogel konnte nicht mehr fort.

Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär,
ich säumte doch, ich täte nicht wie der.
Der Vogel kam in eine schöne Hand,
da tat es ihm, dem Glücklichen nicht and.
Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär,
ich säumte nicht, ich täte doch wie der.

WOHL SCHÖN BEWANDT WAR ES

Wohl schön bewandt
War es vorehe
Mit meinem Leben,
Mit meiner Liebe!
Durch eine Wand,
Ja, durch zehn Wände,
Erkannte mich
Des Freundes Sehe.
Doch jetzo, wehe,
Wenn ich dem Kalten
Auch noch so dicht,
Vorm Auge stehe,
Es merkt sein Auge,
Sein Herze nicht.

WENN SO LIND DEIN AUGE MIR

Wenn so lind dein Aug mir
Und so lieblich schauet –
Jede letzte Trübe fliehet,
Welche mich umgrauet.
Dieser Liebe schöne Glut,
Lass sie nicht verstieben!
Nimmer wird, wie ich, so true
Dich ein anderer lieben.

AM DONAUSTRANDE

Am Donaustrande, da steht ein Haus,
da schaut ein rosiges Mädchen aus.
Das Mädchen ist wohl gut gehegt,
zehn eiserne Riegel sind vor die Türe gelegt.
Zehn eiserne Riegel, das ist ein Spaß,
die spreng ich als wären sie nur von Glas.



REGINA KONCZ

Die ungarische Sopranistin Regina Koncz wurde 1995 geboren und machte ihren Bachelorabschluss in Anglistik und klassischem Gesang an der Universität der Wissenschaften in Szeged. Von 2019 bis 2022 war sie Master-Studentin an der Universität Mozarteum Salzburg im Studiengang Oper und Musiktheater in der Opernklasse von Karoline Gruber und Kai Röhrig sowie in der Gesangsklasse von Andreas Macco. Im Rahmen ihres Studiums war sie als Belinda in Purcells »Dido and Aeneas«, Gretel in »Hänsel und Gretel«, Palmira in Jommellis »La critica«, in der Rolle der Opernregisseurin in »Radames« von Peter Eötvös, Prinzessin Lan in Tan Duns »Tea: A mirror of soul«, Königin der Nacht in »Die Zauberflöte«, Eurydike in Offenbachs »Orpheus in der Unterwelt« sowie in der Rolle der Gasparina in Wolf-Ferraris »Il campiello« auf der Bühne zu erleben. Daneben nahm sie an Meisterkursen u. a. von Sylvia Sass, Éva Bátori und Vesselina Kasarova teil. Die junge Koloratursopranistin gewann den Ersten Preis beim Internationalen Vera-Kovács-Vitkay-Gesangswettbewerb in Serbien (2017), den Dritten Preis beim Internationalen József-Simándy-Gesangswettbewerb in Ungarn (2018) und den Ersten Preis beim Internationalen Giangiacomo-Guelfi-Gesangswettbewerb in Italien (2019). Seit der Spielzeit 2022/23 gehört Regina Koncz dem Internationalen Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden an und stand bereits u. a. als junger Hirt (»Tannhäuser«), Papagena (»Die Zauberflöte«), Jano (»Jenufa«), Valletto / Amore (»L'incoronazione di Poppea«), Tebaldo (»Don Carlo«) und Erste Elfe (»Rusalka«) auf der Bühne.



EKATERINA CHAYKA-RUBINSTEIN

Die in der Ukraine geborene Mezzosopranistin Ekaterina Chayka-Rubinstein studierte an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover im Masterstudiengang Operngesang bei Marina Sandel und Liedgestaltung bei Jan-Phillip Schulze. In Hochschul-Produktionen sang sie u. a. Ino (»Semele«) und Cherubino (»Le nozze di Figaro«). Stipendien erhielt sie bei der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Stiftung Yehudi Menuhin Live Music Now sowie 2019 beim Songstudio der Carnegie Hall mit Renée Fleming und Piotr Beczala im Rahmen des Artist Training Program des Weill Music Institute. Ekaterina Chayka-Rubinstein stand in ter Schiphorsts »Die Gänsemagd« und in Britten's »A Midsummer Night's Dream« an der Staatsoper Hannover auf der Bühne sowie mit den Berliner Philharmonikern in »Elias« unter der Leitung von Kirill Petrenko. Zusammen mit der Pianistin Maria Yulin bildet sie ein Lied-Duo, das vielfach ausgezeichnet wurde, u. a. bei der Nadia et Lili Boulanger Wettbewerb in Paris, beim 12. Internationalen Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart sowie bei der 54th International Vocal Competition LiedDuo's-Hertogenbosch. 2022 debütierte sie bei den Bregenzer Festspielen als Zulma (»L'italiana in Algeri«) und im November 2023 sprang sie an der Semperoper Dresden als Polina (»Pique Dame«) ein. Seit der Spielzeit 2022/23 ist sie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Unter den Linden und sang bereits Inez (»Il trovatore«), Zweite Dame (»Die Zauberflöte«), Schäferin (»Jenůfa«) und Kate Pinkerton (»Madama Butterfly«).



JOHAN KROGIUS

Der Tenor Johan Krogius (*1998) begann seine musikalische Ausbildung als Knabensopran-Solist im Knabenchor der Domkantorei Cantores Minores in Helsinki. Er studierte zunächst am Konservatorium von Helsinki, gefolgt von der dortigen Metropolia University of Applied Sciences und der Stockholm University of the Arts. Künstlerische Impulse erhielt er von u. a. Heikki Orama, Tommi Hakala, Tuomas Katajala, Neil Shicoff, John Norris, Andrew Watts und Gregory Lamar. Zu seinem Konzertrepertoire zählen Werke der Barock- und Renaissancemusik, Lieder und Oratorien. Er arbeitet u. a. mit der Jyväskylä Sinfonia, dem Helsinki Baroque Orchestra, der Tapiola Sinfonietta und dem Turku Philharmonic Orchestra zusammen. Johan Krogius gewann 2021 den Timo-Mustakallio-Gesangswettbewerb und wurde im selben Jahr beim Helsinki-Liedwettbewerb mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Als Opernsänger war sein lyrischer Tenor bereits in Helsinki, Jyväskylä und Tampere mit Rollen wie Jaquino (»Fidelio«), Pong (»Turandot«), 1st Man (»The Last Temptations«), Don Ottavio (»Don Giovanni«) und als Tamino (»Die Zauberflöte«) sowie jüngst beim Savonlinna Opera Festival zu erleben. Seit der Spielzeit 2022/23 gehört Johan Krogius dem Internationalen Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden an und stand dort bereits u. a. als Haushofmeister bei Faninal (»Der Rosenkavalier«), Trojaner (»Idomeneo«), Erster Priester (»Die Zauberflöte«), Parpignol (»La Bohème«) und Borsa (»Rigoletto«) auf der Bühne.



FRIEDRICH HAMEL

Friedrich Hamel erhielt seine musikalische Grundausbildung im Thomanerchor Leipzig, studierte Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Peter Anton Ling und setzt derzeit Studium in der Soloklasse fort. In Hochschul-Opernproduktionen sang er bereits Truffaldin (»Ariadne auf Naxos«) und Figaro (»Le nozze di Figaro«). Jüngere Gastengagements führten ihn als Dr. Cajus (»Die lustigen Weiber von Windsor«) an das Brandenburger Theater sowie als Reinmar von Zweter (»Tannhäuser«) an das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin. 2023 stand er als Konzertsänger mit den Berliner Philharmonikern in Mendelssohns »Elias« unter der Leitung von Kirill Petrenko auf der Bühne. Weitere Dirigent:innen, mit denen er arbeitete, sind u. a. Marco Armiliato, Thomas Guggeis, Gábor Káli, Joana Mallwitz, Maxime Pascal, Simon Rattle, François-Xavier Roth, Daniele Rustioni, Giedrė Šlekytė und Sebastian Weigle. Auch als Liedsänger ist der Bass aktiv und zählt u. a. »Winterreise« (Schubert), »Dichterliebe« (Schumann), »Vier ernste Gesänge« (Brahms) und »Michelangelo-Lieder« (Wolf) zu seinem Repertoire. Seit der Spielzeit 2022/23 ist Friedrich Hamel Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Unter den Linden und war bereits als ein Mandarin (»Turandot«), Sarastro (»Die Zauberflöte«), Sciarrone (»Tosca«), Colline (»La bohème«), Zweiter Soldat (»Salome«), La Voce (»Idomeneo«) und Mönch (»Don Carlo«) zu erleben.



ANDREJ HOVRIN

Der Pianist Andrej Hovrin, geboren in Samara (Russland), studierte an den Musikhochschulen in Petrozavodsk und Stuttgart. Neben seinen Tätigkeiten als Opernkorrepetitor und Sprachcoach für Russisch ist er als Liedbegleiter in ganz Europa und den USA unterwegs. Bei internationalen Gesangskursen mit dem Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden, der Sommerakademie Mozarteum in Salzburg und der Härnösand Opera Academy (Schweden) arbeitet er mit namhaften Lehrer:innen wie Inge Borkh, Richard Miller, Julia Hamari, George Shirley, Vladimir Chernov, Luba Orgonasova, Mya Besselink, Neil Semer, Roberta Cunningham, John Norris, Monika Bürgener, Michaela Krämer, Kerstin Schötteldreier, Thomas J. Mayer und Caroline Stein. Er begleitet den Europäischen Gesangswettbewerb DEBUT und den Internationalen Gesangswettbewerb der Kammeroper Schloss Weikersheim.

Gastspiele führten ihn bereits an das Theater Bremen, Aalto-Musiktheater Essen, Konzerthaus Berlin, La Monnaie, Mainfranken Theater Würzburg, Teatro Arriaga in Bilbao, National Theatre in Abu-Dhabi, an die Megaron Athens Concert Hall, Staatsoper Stuttgart, Kammeroper Schloss Rheinsberg, Greek National Opera, Komische Oper Berlin und zu zahlreichen Festivals. Mit einer Produktion von Schönbergs »Erwartung« (Regie: Calixto Bieito) gastierte er als Pianist und Musikalischer Leiter in Spanien, Litauen und Italien. Als Dozent war und ist er an den Musikhochschulen Düsseldorf, Hannover, Petrozavodsk und Würzburg tätig.



MARKUS ZUGEHÖR

Markus Zugehör studierte an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig sowie am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris Waldhorn, Klavier und Liedgestaltung. Er war Lehrbeauftragter an der Leipziger Musikhochschule, der Universität Halle sowie an der Universität der Künste Berlin. Seine Konzerttätigkeit führte ihn als Solist, Liedbegleiter und Kammermusiker u. a. durch Deutschland, Frankreich, Griechenland, die Schweiz, Spanien, Südafrika, Nordamerika sowie nach Indien, Benin und China (im Auftrag des Goethe-Institutes). Weiterhin entstanden zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit Markus Zugehör (u. a. bei Wergo/Bayerischen Rundfunk, beim Mitteldeutscher Rundfunk, MDG, TALANTON records). Seit 2016 ist er außerdem als Pianist des Opernstudios der Staatsoper Unter den Linden engagiert.

DEUTSCHE STAATSOOPER



DAS INTERNATIONALE OPERNSTUDIO DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN

Seit mehr als 15 Jahren ist das Internationale Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden Anlaufpunkt für talentierte Sänger:innen aus aller Welt. Seit seiner Gründung 2007 bietet es den jungen Mitgliedern nach ihrem Gesangsstudium einen praxisbezogenen Einstieg in das Berufsleben. Betreut und ausgebildet werden sie dabei von dem Dirigenten und Gesangscoach Boris Anifantakis. Einer ganzen Reihe von Absolvent:innen des Opernstudios ist der Sprung in das Ensemble der Staatsoper Unter den Linden oder an andere renommierte Opernhäuser gelungen.

Ziel der zweijährigen Ausbildung ist es, die Studiomitglieder auf die Anforderungen des heutigen Opernbetriebs vorzubereiten. Sie werden in die Lage versetzt, die im Studium erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse in die täglichen Abläufe des Proben- und Vorstellungsbetriebs zu integrieren und bestmöglich umzusetzen. Angeleitet und individuell unterstützt werden sie dabei durch Mitarbeiter:innen der Staatsoper Unter den Linden und Gastdozent:innen.

Die Ausbildungsinhalte umfassen das Studium von Gesangspartien, Sprachcoachings, Bewegungs- und Vorsingstraining, szenischen Unterricht, Dialogsprechen und Meisterkurse mit renommierten Künstler:innen aus der Welt der Oper, deren Vorbild inspirierend wirken kann. Essentiell sind auch

Auftritte in Produktionen der Staatsoper Unter den Linden in kleinen und mittleren – und zuweilen auch großen – Partien. Des Weiteren wirken die Stipendiat:innen auch in Konzerten verschiedener Formate auf der Bühne der Staatsoper Unter den Linden, im Apollosaal sowie an anderen Spielstätten mit. Auch der Einsatz als »Cover« und die damit verbundene Vorbereitung ist ein fester Bestandteil der Ausbildung. Zusätzlich erhalten die Studiomitglieder die Möglichkeit, je nach stimmlicher Eignung und in Absprache mit der Studioleitung, größere Partien unabhängig vom gespielten Repertoire der Staatsoper Unter den Linden einzustudieren.

Die Mitglieder des Opernstudios erhalten ein monatliches Stipendium sowie eine Vergütung für die Mitwirkung in Aufführungen der Staatsoper Unter den Linden.

Das Internationale Opernstudio wird unterstützt von

**FREUNDE
& FÖRDERER
STAATSOPER
UNTER
DEN LINDEN**

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN Staatsoper Unter den Linden

INTENDANT Matthias Schulz

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz

REDAKTION Christoph Lang / Dramaturgie der Staatsoper Unter den Linden

FOTOS Peter Adamik (Mitglieder des Opernstudios), Richard Blinkoff

(Andrej Hovrin), Carsten Schober (Markus Zugehör)

Urheber:innen, die nicht erreicht werden konnten, werden um Nachricht gebeten.

LAYOUT Dieter Thomas nach Herburg Weiland, München

HERSTELLUNG Druckhaus Sportflieger, Berlin



WILHELM
**The
Found
ation.**
Musik für eine bessere Zukunft

**FREUNDE
& FÖRDERER
STAATSOPER
UNTER
DEN LINDEN**

M D C C X L I I I



**STAATS
OPER
UNTER
DEN
LINDEN**